



Jahresbericht

der

Sektion Mittenwald

des

D. und Österr. Alpenvereines

(Eingetragener Verein)

für das Jahr 1918.

Gründung 1874.



Ein herzliches Willkommen

rufen wir all unseren aus dem Weltkriege heimgekehrten Mitgliedern zu.

Angesichts unserer erhabenen, ewig schönen Welt der Berge mögen sie vergessen all das namenlose Leid, das sie erduldeten und erschauten, in unseren stillen Tälern mögen sie Ruhe und Erholung finden zu neuer Kraft und frischer Arbeit des Friedens.



Die ordentliche Mitgliederversammlung für das Jahr 1918 konnte infolge der durch den Umsturz eingetretenen Verhältnisse erst am 21. Februar abgehalten werden, weshalb auch der Jahresbericht erst im März zur Ausgabe gelangen konnte. Unsere Sektion, die in 5 Jahren auf eine 50 jährige, ehrenvolle Vergangenheit zurückblicken kann, bewegt sich in aufsteigender Linie, wenn auch der Weltkrieg mehr ein „Erhalten“ statt „Gestalten“ zuließ. Zur Zeit umfaßt die Sektion 206 Mitglieder, sodaß ein Zugang von 74 Mitgliedern zu unserer großen Freude zu verzeichnen ist.

Leider hat im 44. Vereinsjahr der Tod wieder Lücken in unsere Reihen gerissen.

Am 8. Juli verstarb nach langem, schweren Leiden im hiesigen Krankenhause der langjährige Vorstand der Sektion, unser Ehrenmitglied, Herr **Georg Tiefenbrunner**. In der alpinen Presse wurden die großen Verdienste dieses unermüdlichen Freundes unserer Bergwelt bereits eingehend gewürdigt. Seine erfolgreiche Arbeit für seine Heimat Mittenwald im Allgemeinen und für die Sektion im besonderen bleiben unvergessen. Seinen letzten Wunsch, die Eröffnung einer bewirtschafteten Hütte am Karwendel — dem Wahrzeichen Mittenwalds — noch zu erleben, konnte er nicht mehr in Erfüllung gehen sehen. Georg Tiefenbrunner fand seine letzte Ruhestätte im idyllisch gelegenen Mittenwalder Friedhof zu Füßen des Karwendels und Wettersteins. —

Am 16. Juli stürzte bei einer Gratwanderung vom Gerberkreuz zur westlichen Karwendelspitze unser Mitglied **Dr. Freiherr von Mackay** ab. Baron Mackay war ein ebenso bekannter Schriftsteller als Alpinist. Seine Sektionsvorträge fanden stets zahlreiche dankbare Zuhörer. Seine Leiche wurde von unseren Bergführern zu Tal gebracht. Mackay, der auch lange Mitglied unserer Nachbarsektion „Hochland“ war, ruht ebenfalls im Mittenwalder Gottesacker.

Am 2. September fand im großen Postsaaale ein überaus gut besuchter Vortrag über „Die Entstehung des Karwendelgebirges u. der Landschaft um Mittenwald“ statt, gehalten von dem wohlbekannten Gelehrten S. Magnifenz dem Geheimen Regierungsrat **Dr. Albrecht Penck**, Rektor der Universität Berlin.

Dem lehrreichen Vortrag, dessen Auszug der Jahresbericht bringt, wohnten hervorragende Persönlichkeiten, darunter der Vorstand des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins, Staatsminister Dr. von Sydow, bei. Für die Verdienste um die alpine Sache und für die Hebung Mittenwalds durch Vorträge über unsere Heimat in Norddeutschland ernannte der Ausschuß Herrn Dr. Penck zum Ehrenmitglied. Hoffentlich war es nicht der letzte Vortrag dieses geschätzten Alpinisten, der ein alter Freund Mittenwalds ist.

Der Obmann der hiesigen Bergführer, Herr **Georg Fütterer** hat als 67 jähriger Alpinist seine Tätigkeit als Bergführer leider niedergelegt. Die Sektion ehrte den verdienstvollen Pionier der alpinen Sache u. a. mit einem Geschenk. Fütterer, der für sämtliche Bergtouren autorisiert war, zählte zu den Führern großen Stils. Unübertroffene Leistungen hat er hinter sich in den deutschen, österreichischen, schweizerischen, italienischen und französischen Hochalpen. Er war in den ihm unbekanntem Fernen ebenso ausdauernd und sicher, wie in den heimatlichen Gebieten des Karwendel- und Wettersteingebirges, deren Grate, Kare und Schluchten wohl kein Zweiter so kennt wie Fütterer. Zahlreiche nahe und ferne Hochtouristen werden seinen Rücktritt aufrichtig bedauern.

Das **Ehrenzeichen** für 25 jährige Mitgliedschaft wurde verliehen:

1. Herrn Kunstmaler **Friedrich Pröb**, München, anlässlich einer intimen Feier zu seinem Geburtstag.
2. Herrn Hofphotografen **Anian Irl** sen., hier.
3. Herrn **Hugo Wurzer**, Kaufmann, Neuburg a. D.

Dem zurückgetretenen Kassier, Herrn Pfarrer **Karl** wurde für seine 10 jährige rührige Mitarbeit, dem bisherigen Steigwart Herrn Magistratsrat **Terne** für seine 12 jährige mühevolltätigkeit der Dank in ehrenvoller Weise ausgesprochen.

Das **Laintalbad** und die **Hütte am Kranzberg** wurden in Stand gesetzt.

Der alte Plan zur Erbauung einer bewirtschafteten **Hütte am Karwendel** an Stelle der jetzigen unzureichenden Hütte soll verwirklicht und zunächst mit dem Hauptausschuß verhandelt werden.

Ferner soll im Benehmen mit dem hiesigen Verkehrsverein ein der Zeit entsprechendes **Auskunftsbüro** eingerichtet werden.

Nach Möglichkeit finden wieder **Vorträge** statt und zwar in erster Linie über alpines Wesen.

Sektionstouren und **Ausflüge** für Mitglieder und Gäste werden wieder eingeführt.

Die **finanzielle Regelung bei alpinen Unfällen** wird festgelegt werden.

Die **Wege** und **Steige** und **Markierungen** werden nach Möglichkeit **erneuert**.

Den **Jahresbeitrag für 1919** bitten wir **spätestens 15. April 1919** an unsern Kassier **Karl Streng**, Mittenwald einzusenden, da die satzungsmäßigen Beiträge an die Zentralkassa zu entrichten sind. Bei Nichteinlauf des Betrages gestatten Sie uns die Freiheit denselben durch Postnachnahme zu erheben. Die Mitgliederbeiträge sind vom Hauptausschuß wie folgt festgesetzt:

- a) Für Mitglieder, die beide Vereinsschriften und zwar die Zeitschrift **gebunden** beziehen **Mk. 11.—**;
- b) für Mitglieder, die auf den Bezug der zwei Vereinsschriften verzichten, **Mk. 8.—**;
- c) für **Familienangehörige** von Mitgliedern (Ehefrauen, Töchter, dem elterlichen Hausstand angehörende Söhne unter 20 Jahren), die keine Vereinsschriften beziehen, **Mk. 5.—**;
- d) für Mitglieder, die bei einer anderen Sektion den Vereinsbeitrag entrichten, **Mark 4.—**. Empfangsbescheinigungen werden nicht zugesandt. Die Postscheine gelten als Quittung des bezahlten Betrages.

Vereinszeichen, Edelweiß 1.50 Mk., können gegen Einsendung des betreffenden Betrages bei unserem Kassier bezogen werden.

Beiliegende **Jahresmarke 1919** ist auf die Vorderseite der alten Mitgliedskarte aufzukleben. Ist die alte Mitgliedskarte verloren gegangen oder wird die Ausstellung einer neuen gewünscht, so wollen Sie bei Einsendung des Vereinsbeitrages dies bemerken und event. die Photographie behufs Abstempelung an die Alpenvereins-Sektion Mittenwald senden.

Eine **Austrittserklärung** für das Jahr 1920 muß bis 1. Oktober 1919 an den Sektionsvorstand erfolgen und kann später statutengemäß für das betreffende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Jedes Mitglied ist bei **alpinen Unfällen** (auch Schneeschuh- und Wintertouren) bis zum Betrage von Mark 300 versichert, sofern der Beitrag für das laufende Jahr bezahlt ist.

Ehefrauen der Sektionsmitglieder genießen in den **meisten Schutzhütten** des D. und O. Alpenvereins dieselbe Gebühren-Ermäßigung wie die Mitglieder. Ausweis-karten, welche die überstempelte Photographie der Inhaberin zu enthalten haben, sind bei der Alpen-Vereins-Sektion Mittenwald zu erheben.

Aenderung der Wohnung, unregelmäßiges Eintreffen oder Ausbleiben der Vereinsschriften, Standesänderung bitten wir alsbald der Alpen-Vereins-Sektion mitzuteilen. Standesänderung kann nur bei Neudruck der Aufklebeadresse berücksichtigt werden.

Mögen unsere Vereinsmitglieder weiterhin in dieser schweren Zeit dem Verein die alte Treue bewahren!

Der Deutsch-Oesterr. Alpen-Verein ist nicht nur berufen, die Wege zur und in der Alpenwelt zu sichern, sondern er wird auch einer jener Faktoren sein, welche die Wogen, die gegen die deutschen Gestade stürzen und branden, zu hemmen und zu ebnen haben.

Werbet Mitglieder für den Alpen-Verein!

Mit alpinem Gruß!

Der Ausschuß der A.-V.-S. Mittenwald:

I. A.: Franz Xaver Nüchtern.

Einnahmen		Ausgaben	
Mk.	Pfg.	Mk.	Pfg.
1784	61	635	02
1564	50	1049	50
126	—	40	—
9	—	450	—
58	35	178	40
635	02	57	28
133	50	68	95
		9	99
		7	20
		30	20
		99	—
		23	—
		3	—
		1656	44
4307	98	4307	98

Jahres-Abschluss für 1918.

Aktiv vom Jahre 1918
 Jahresbeiträge, Vereinszeichen, Aufnahmegebühr
 Erlös für Zeitschriften
 Ausleihen des Hüttenschlüssels
 Zinsgewinn der Sparkassereinlage
 Grundstockkapital zum Bau einer Karwendelhütte
 Guthaben vom Hauptausschuß aus dem Jahre 1917
 Grundstockkapital zum Bau einer Karwendelhütte
 Mitgliederbeiträge an den Hauptausschuß
 Vereinszeichengebühr an den Hauptausschuß
 Reparatur an der Kranzberghütte
 Drucksachen
 Porto
 Versand der Zeitschriften von Bruckner, München
 Steuern und Umlagen
 Versicherungen
 Mitgliederbeiträge an den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen
 Ehrlungen
 Vereinsdiener
 Diverse
 Saldo-Vortrag für das Jahr 1919

Geprüft und richtig befunden

Mittenwald, den 21. Februar 1919.

B. Schreyögg.

Karl Streng, Kassier.

Mitglieder-Verzeichnis der Alpen-Vereins-Sektion Mittenwald pro 1919.

Der Ausschuß:

Nüchtern Franz Xaver, Vorstand
Merk Joseph, Schriftführer
Streng Karl, Kassier
Jrl Anian jun., Steigwart
Dr. Hans Hauer, Beisitzer
Schreyögg Benedikt, Beisitzer
Murr Ludwig, Beisitzer
Karl Joh. Bapt., Kassenrevisor
Haas Joseph, Kassenrevisor

Obmann der alpinen Rettungsstelle: **Adolf Baader**.
 Gruppenleiter derselben: **Dr. Buchmiller**.
 Obmann-Vertreter: **Anian Irl, sen.**

Vereinsdiener: **Mathias Rieger**.
 Vereinslokal: **Hotel „Post“**.

Mitgliederstand : 206

Ehrenmitglied:

Geograph **Dr. Albrecht Penck**, Geh. Regierungsrat, Rektor der Universität Berlin, Vorstandsmitglied der Sektion Berlin.

Eingetreten sind:

Herr **Alexander Rich.**, Intendantzrat, München
 Frau **Apfelbaum Margareta**, Majorsgattin, Charlottenburg
 Frä. **Arbeiter Frieda**, Lehrerin, München
 Herr **Baader Fritz**, Mittenwald
 „ **Bauer Augustin**, Konditoreibesitzer, Mittenwald
 „ **Böcklein Carl**, Bücherrevisor, Mittenwald
 „ **Burlefinger**, Fabrikdirektor, Düsseldorf
 Frau **Burlefinger Margarete**, Düsseldorf

Herr **Bruckmayer** Karl, Eisenbahn-Sekretär, Mittenwald
„ **Ernst**, Dr. Leo, Rechtsanwalt, München
Frl. **Friedrich** Johanna, Berlin-Schöneberg
Herr **Fütterer** Georg, Schneidermeister, Mittenwald
„ **Geisenfelder** Rudolf, Malermeister, Mittenwald
Frl. **Goeb** Otti, Lehrerin, Pasing
Herr **Gerstner** Friedrich, Gymnasiast, München
„ **Hasper** Kurt, Bankdirektor, Göttingen
„ **Hellmaier** Josef, Justizrat, München
„ **Hepner**, Dr. Fritz, Reichsbeamter, Grunewald
„ **Hillengaß** Wilhelm, Hoteldirektor, Mittenwald
Frl. **Hillengaß** Elisabeth, Seminaristin, München
„ **Hoffmann** Charlotte, Mittenwald
„ **Hoffmann** Irene, Mittenwald
„ **v. Homeyer** Betty, Pensionsinhaberin, Mittenwald
Herr **Hirsberger** Max, Lehrer, Mittenwald
„ **Irl** Anian jun., Fotograf, Mittenwald
„ **Kaiser** Paul, Hauptmann, Köln
„ **Kaufmann**, Mittenwald
„ **Kirchmeyer** Paul, Schriftsetzer, Mittenwald
„ **Knipp** Geo, Lederfabrikant, Stuttgart
„ **Knipp** Hans, Stuttgart
„ **Kochendörfer** Fritz, cand. chem., Mittenwald
„ **Kollshorn**, Dr. Otto, Archivar, Mittenwald
„ **Koppers** Heinrich J., Fabrikbesitzer, Essen
Frau **Koppers** Elli, Essen
Herr **Korbacher** Michael, Magistrats-Sekretär, Mittenwald
„ **Krätz** Paul, Lehrer, Mittenwald
„ **Kreitmayer** Albert, Benefiziat, Wallgau
„ **Krollmann** Wilhelm, Ingenieur, Kiel
„ **Kriener** Johann, Geigenbaulehrer, Mittenwald
Frau **Lauw** Elfriede, Sängerin, Charlottenburg
Herr **Lorenz** Fritz, Hotelbesitzer, Seefeld i. Tirol
Frau **Lorenz** Amalie, Seefeld i. Tirol
„ **Mackay**, Anny Freifrau von, Tölz
Herr **Merk** Josef, Geigenbauer, Mittenwald
„ **Mitterer** Anton, Brauer, Mittenwald
„ **Nebel** Hans, Instrumentenmacher, Partenkirchen
Frl. **Neuburger** Carola Marg., Stenotypistin, Charlottenburg
Herr **Nitzschke** Theodor, Bankdirektor, Berlin
Frau **Nüchtern** Anna, Mittenwald
Herr **Ostermaier**, Kaufmann, Mittenwald
Frl. **Rau** Erika, Frankfurt a. M.
Herr **Rechenmacher** Adalbert, Postadjunkt, Mittenwald
„ **Rieger** Sebastian, Benefiziat, Erding
„ **Seckendorf** Ludwig, Zolloberkontrolleur, Garmisch
„ **Schillings** C. G. Professor, Afrikaforscher, Berlin,

Herr **Schneider** Ferdinand, Bahnhofswirt, Mittenwald
„ **Schuck** Josef, Kammermusiker, München
Frl. **Söhnel** Thekla, Lehrerin, Berlin
Herr **Schwarz** Dr. Wilhelm, Marinestabsarzt, Kiel
„ **Schwarz**, Cooperator, Mittenwald
„ **Stein** Sebastian, Dentist, Mittenwald
„ **Schweigart** Josef, Malermeister, Mittenwald
„ **Streng** Karl, Bankbeamter, Mittenwald
„ **Strobl** Ernst, Lehrer, Mittenwald
„ **Tiefenbrunner** Franz, Wagnermeister, Mittenwald
Frl. **Titz** Elisabeth, Berlin
Herr **Troppmann** Josef, Zollaufseher, Mittenwald
Frl. **Tuchel** Helene, Lehrerin, Berlin
Herr **Walther** Hans, Zollrevisor, Mittenwald
„ **Weiß** Joachim, Eisenbahnsekretär, Mittenwald
Frl. **Zechmeister** Maria, Mittenwald
Herr **Zintl** Karl, Buchdrucker, Mittenwald

Mitglieder:

Herr **Ackermann** Val., Pfarrer, Pürten
Frl. **Adams** Evchens, Dresden
Herr **Aigner** Alois, städt. Ingenieur, Nürnberg
„ **Aigner** Georg, Gymnasiast, Nürnberg
Frl. **Anders** Dora, Berlin
Herr **Baader** Adolf, Instrumentenfabrikant, Mittenwald
„ **Bader** Martin, Restaurateur, Mittenwald
Frau **Behrens** Lincke, Sängerin, München
Herr **Beulwitz** v. Rudolf, Hauptmann, Döbeln
„ **Billing** Christian, Notar, Ebersberg
Frl. **Blasig** Martha, Arztentochter, Leipzig
Herr **Blume** Werner Dr. med., prakt. Arzt, Altfrauenhofen
„ **Bolz** August, Lehrer, Bayersoiern
„ **Buchmiller** Dr., Tierarzt, Mittenwald
Frau **Dr. Buck**, Bezirksarztesgattin, Fordheim
Herr **Cellior de Grigg** Oskar, Prokurist, Hamburg
„ **Cnopf** Karl, Kommerzienrat, München
„ **Dinkelmann** W., Dr., Obersteuerrat, Stuttgart
„ **Dreyer** Max, Postsekretär, Gmünden a. M.
„ **Ebert** Franz Paul, Pfarrer, Giebing
Frau **Enslin** Amanda, Rentiere, München
Herr **Erdt** Erhardt, Metzgermeister, Mittenwald
„ **Frohlich** Theodor, Dr. med., Spezialarzt, Leipzig
„ **Fühner** Hermann, Dr. phil., Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Königsberg
„ **Gentz** Edwin, Regierungsbaumeister, Hannover
Frl. **Goertz** Emmi, Berlin

Herr **Goertz** Willy, Landmesser, Charlottenburg
" **Goetze** Robert, Kaufmann, München
" **Goldstein** Gg., Dr. med., Hamburg
" **Grote**, Landrichter, Berlin
" **Guggenheimer** Siegfried, Dr. phil., Nürnberg
" **Haas** Josef, Schlossermeister, Mittenwald
" **Hauer** Hans, Dr. med., Bahnarzt, Mittenwald
" **Hellmann** Julius, Direktor, Frankfurt a. M.
" **Henkel** Heinrich, Dr. med., Stabsarzt, Greifenberg
" **Hillringhaus** Otto, Kaufmann, Berlin
Frau **Hoenicke** Marie, Bankbeamtensgattin, Berlin
" **Hoffmann** Kunigunde, Pensionsinhaberin, Mittenwald
Herr **Hofmann** Martin, Hauptkassier, Köln a. Rh.
" **Hornsteiner** Franz, Sägewerksbesitzer, Gemeindebevollmächtigter, Mittenwald
" **Huber** Josef, Dr., Gymnasial-Professor, München
Frl. **Janssen** Margarethe, Dresden
Herr **Jesionek** A., Dr. med., Univ.-Prof., Gießen
" **Jr** Anian, Photograph, Mittenwald
" **Karl** Joh. Bapt., Pfarrer, Mittenwald
" **Käferlein** Karl, Maschinenbauer, Nürnberg
" **Keim**, Hauptmann, Winkel (Rheingau)
Frau **Dr. Koch** Johanna, Stendal (Magdeburg)
Herr **Koch** Heinrich, Dr. med., Stendal
" **Kochendörfer** Friedr., Direktor, Geigenbauschule, Mittenwald
" **Krämer** Hermann, Fabrikbesitzer, Kirchen
Frl. **Kraul** Charlotte, Freiburg i. B.
Herr **Krause** Max, Papierfabrikant, Berlin
Frau **Landes** J. G., Fabrikbesitzerin, München
Herr **v. Lang-Puchhof**, München
" **v. Laue** M., Dr. Universitäts-Prof., Frankfurt a. M.
" **Graf zu Leiningen-Westerburg**, Reinh. Ad., Ober-Leutnant, Charlottenburg
Frl. **Maas** Johanna, Dr. phil., München
Herr **Manzinger** Frz., Papierfabrikant, Pasing
" **Mayer** Rupprecht, Dr. med., Albaching
" **Mayr** Josef, Volksschullehrer, Krün
Herr **Medicus** Karl, Fabrikbesitzer, Deutenhofen
" **Meier** Josef, Dr. med., München
" **Meissel**, Postsekretär, Berlin
" **Meller** Gottfried, Oberbahnmeister, München
" **Mie** Gustav, Professor der Universität Greifswald
" **Mücke** Hermann, Geh. Postrat, Magdeburg
" **Müller** Waldemar, Staatsanwaltschaftsrat, Berlin
" **Murr** Ludwig, Distriktsschulinspektor und Hauptlehrer, Mittenwald

Herr **Nemayer** Arthur, Buchdruckerei-Besitzer, Mittenwald
" **Nemnich** Otto, Verlagsbuchhändler, München
" **Neuner** Hans, Instrumenten-Fabrikant, Bürgermeister, Mittenwald
" **Neuner** Joh., Posthalter u. Brauereibesitzer, Mittenwald
Frau **Neuner** Fanny, Posthalterswitwe, Mittenwald
Frl. **Nick** Klara, Privatierstochter, Stuttgart
Herr **Nithak** Hermann, Referendar, Berlin-Steglitz
" **Nithak** Walter, Dr. phil., München
" **Nüchtern** Franz, Eisenbahnsekretär, Stationsvorstand, Mittenwald
" **Ohland** Alois, Gasthof-Besitzer, Mittenwald
" **Oppens** Franz, Dr., Regierungsrat, Hamburg
" **Ott** August, Instrumentenverleger, Mittenwald
Frau **Patzschke** Emmy, Wurzen (Sachsen)
Herr **Patzschke** Martin, Betriebsingenieur, Wurzen
" **Pichler** Hans, Direktor des Schillertheaters, Hamburg
Frl. **Powalka** Margarethe, Neukölln
Herr **du Prel**, Freiherr, Dr. phil., München
" **Pröb** Friedrich, Kunstmaler, München
Frau **Pschorr** Tilla, Professorsgattin, Berlin
Herr **Rapp** Albert, Oberamtsrichter, Amtsgerichtsrat, Garmisch
" **Raum** Dietrich, Nürnberg
" **Rieger** Georg, Bauführer, Mittenwald
" **Rieger** Johann, Bauunternehmer, Mittenwald
" **Ritter** Hans, Kammermusiker, München
" **Schaaf** Alois, Postamtsvorstand, Mittenwald
" **Schandl** Karl, Sattlermeister u. Tapezierer, Mittenwald
" **Schmidt** Ludwig, Mechaniker, Nürnberg
" **Schmidt** Else, Freiburg i. B.
Herr **Schöttl** Anton, Gasthofbesitzer, Klais
" **Schöttl** Johann, Schuhmachermeister, Mittenwald
Frau **Schott** Bernhard, Rentiere, Stuttgart
Herr **Schott** Siegmund, Dr., Professor, Mannheim
" **Schreyögg** Benedikt, Bäckermeister, Mittenwald
" **Schreyögg** Georg, Professor, Karlsruhe
" **Sierau** Max, Dr. Oberarzt, Hamburg-Langenhorn
" **Sprenger** Adolf, Instrumentenfabrikant, Stuttgart
" **Stedmann** v., Landrat, Geheimrat Polizeipräsident, Koblenz
" **Steinbrecht** Gustav, Fabrikdirektor, Mittenwald
Frl. **Stössel** Elisabeth, München
Herr **Stolle** Otto, Rendant, Neukölln
" **Streng** Karl, Kaufmann, Mittenwald
" **Ströber** Hans, Zolloberaufseher, Kufstein
" **Terne** Alois, Hotelbesitzer, Mittenwald
" **Throniker** Martin, Kammermusiker, Berlin-Lichterfelde

- Herr **Trapp** Rudolf, Dr., Friedberg (Hessen)
" **Vidal** Richard, Bauunternehmer, Mittenwald
" **Vogg** Engelb., Rechtsanwalt, Sonthofen
" **Vortisch** Hans, Telegrafenassistent, Berlin
" **Weigl** Franz, Cooperator, Landsberg
" **Weise** Walter, Stadt- und Ländmesser, Potsdam
Frau **Weisschedel** Dora, Berlin
Frl. **Welsch** Lise, Dresden
" **Wever** Emmy Düsseldorf
Herr **Wiegler** Hans Dr., Berlin-Wilmersdorf
" **Wien** Dr., Geh. Hofrat, Univ.-Professor, Würzburg
" **Wilk** Ernst, Lazarettinspektor, Berlin
Frl. **Wichert** Sophie, Scharnitz
Herr **Wurzer** Hugo, Kaufmann, Neuburg a. D.
" **Zechmeister** Paul, Forstmeister, Mittenwald
" **Zenneck** J., Dr. Professor, München
" **v. Ziegler**, Dr med, Wildpottsried
" **Zunterer** Anton, Instrumentenmacher, München
" **Zunterer** Thomas, Bäckermeister und Magistratsrat,
Mittenwald

Die Entstehung des Karwendelgebirges und der Landschaft um Mittenwald.

Vortrag gehalten am 2. September 1918 in der Alpen-
Vereins-Sektion Mittenwald v. Geheimrat Dr. Albrecht Penck,
1917/18 Rektor der Universität Berlin und Vorstandsmitglied
der Sektion Berlin.

Wer die Entstehung des Karwendelgebirges richtig erfassen will, muß sich weit zurück versetzen in der Erdgeschichte, in eine Zeit, in der hier kein hohes Gebirge aufragte, in der sich an der Stelle unserer Alpen ein Arm des Mittelmeeres erstreckte. Auf den Boden dieses Meeres fielen die Kalkschalen kleiner Tiere, die Flüsse der angrenzenden Landmassen führten feinen Schlamm herein; und so lagerte sich hier, während der Meeresboden mehr und mehr sank, in ungeheurer Mächtigkeit feines Material schichtweise ab, das im Laufe der Zeit zu festem Gestein erhärtete.

Wenn sich bei dem Vorgang der Materialanhäufung die äußeren Bedingungen änderten, so änderte sich auch die Beschaffenheit der Ablagerungen und damit der des Gesteins, das wir heute sehen. So kamen nach einander zur Ablagerung: die schwarzen Schiefer der Partnach-Klamm, der weiße Wettersteinkalk des Wetterstein- und Karwendelgebirges, die Mergel der Raibler Schichten, der graue Hauptdolomit des Kranzberges und Soiern, die Mergel der Kössener Schichten, der rote Marmoralk und zuletzt die mergeligen Schichten des Neocom. Durch Aufeinanderichtung verschieden farbiger Tücher veranschaulicht der Vortragende sehr schön das Ablagern der verschiedenen aufeinander folgenden Gesteinsschichten. Heute liegen die Schichten nicht mehr eben, wie sie einst gebildet wurden, sondern sind zusammen gestaut, in Falten gelegt, gepreßt, geknetet, was der Redner veranschaulichte indem er das Paket auf einander liegender Tücher durch seitlichen Schub in Falten legte. So ist das Karwendelgebirge entstanden. Der Wettersteinkalk bildet vier deutlich erkennbare Faltenzüge in dem Gebirge: die vordere und die hintere Karwendelkette, die Gleierschichte und die Solsteinkette. Die beiden ersten setzen sich über die Isar fort und heben sich in den Arnspitzen und im Wettersteingebirge hervor. Die beiden südlichen tauchen hingegen unter jüngeres Gestein, den Hauptdolomit unter. Die Vorberge des Gebirges werden vom Hauptdolomit gebildet. Aber dieses so hoch empor gewölbte Gebirge wurde von den ständig arbeitenden Kräften, besonders den Wildbächen zerstört und zu einer Ruine umgewandelt. Es wurde vieles fortgenommen, was einmal hier gelegen haben muß. So sind bis auf kleine Reste die Neocom-Mergel geschwunden, die Marmoralk, die Kössener Schichten und vom Karwendelgebirge auch der ganze Hauptdolomit.

Wie wir heute sehen, daß die Wildbäche Gesteinsmaterial von der Höhe des Gebirges forttragen und an seinem Fuße in mächtigen Schuttkegeln ablagern, so haben sie von jeher gearbeitet, das Gebirge zerrissen und härtere Schichten aus weichen herausgearbeitet. Unser heutiger Karwendel ist ein aus einer Falte herausgearbeitetes Stück. Auf seiner Höhe müssen wir uns in jener Zeit, in der es noch plumpere Formen hatte als heute, sogenannte Karstdolinen, grubenartige Vertiefungen, denken, wie wir eine solche heute noch unter der Karwendelspitze sehen können. Diese alte noch plumpe Form des Karwendels mit seinen Dolinen, seinen Wildbächen und Schuttkegeln veranschaulichte ein aus Sand aufgebautes Modell. Eine neue Zeit in der Herausbildung des heutigen Gebirges trat ein, als infolge Sinkens der

Schneegrenze die Eiszeit hereinbrach. Auch unser Karwendelgebirge sandte kleine Gletscher aus. Die Gletscher fressen sich in das Gebirge hinein, raspeln ihre Unterlage förmlich aus, wandeln flache Vertiefungen in Kare um. So entstanden das Dammkar, das Tiefkar, das Wörnerkar und andere mehr. Zwischen den einzelnen Karen blieben scharfe, schmale Grate stehen. Mit einem Löffel veranschaulichte Geheimrat Penck an dem Sandmodell diese Arbeit der Gletscher. Das abgebrochene Material führen die Gletscher an ihrer Unterlage mit fort und lagern es an anderer Stelle in Gestalt von Moränen wieder ab. Die mitgeführten Steine werden bei diesem Transport geschrammt und gekritzelt. Die Kare unseres Karwendels zeigen in etwa 1600 m Höhe alle eine solche Moränenablagerung. Außer den Karen schafft der vom Innegletscher gespeiste Isargletscher unten, am Fuß des Gebirges die steilwandigen Tröge. Höher am Gehänge hat er, am Lindlahnerkopfe, eine großartige Ufermarke am Karwendel eingearbeitet, die von steilen Wänden überragt wird. Auf der andern Seite ist das Eis über den Burgberg und den Grünkopf geflossen, und hat unter dem Wetterstein ebenfalls eine Ufermarke eingeschliffen. Zweimal muß ein Gletscher das Tal von Mittenwald durchflossen haben, wie sich bei den Untersuchungen der beiden letzten Jahren ergeben hat. Es fanden sich Seetone und alte Schuttkegel zwischen zwei verschiedenen Moränenbildungen. In der Zeit, als die ersten gebildet wurden, muß also dies Gebiet vom Eise frei gewesen sein, während vorher und nachher der Gletscher darüber gegangen sein muß. Im Alpenvorlande, in der Gegend von München, sind deutlich die Spuren von drei Eiszeiten zu erkennen, und in Schwaben sogar von vier Eiszeiten. Es läßt sich daher annehmen, daß auch hier vier Eiszeiten geherrscht haben. Einen Aufschluß über das Pflanzenkleid, das in der Zeit zwischen den beiden Eiszeiten unser Karwendelgebirge getragen haben mag, kann die Höttinger Breccin bei Innsbruck geben, die derselben Zeit ihre Entstehung verdankt, und die die Reste von Erdbeerpflanzen, Maiglöckchen und einer Alpenrosenart birgt, die allerdings jetzt hier nicht mehr vorkommt: nämlich des pontischen Rhododendron. Als eine Besonderheit der Mittenwalder Gegend ist noch des Talwindes zu gedenken, der infolge der nächtlichen Abkühlung in den frühen Morgenstunden das Tal durchströmt und stets ein zuverlässiger Verkünder guten Wetters ist.



Bergführer Georg Fütterer in Mittenwald.

Der Obmann der Mittenwalder Bergführer, **Georg Fütterer**, ist nach 32 jähriger, äußerst erfolgreicher Ausübung des schönen aber gefährvollen Bergführerberufes zurückgetreten, zum lebhaften Bedauern der 45 jährigen Sektion Mittenwald und der vielen nahen und fernen Hochtouristen, die Fütterer unvergeßliche Tage und Stunden verdanken.

Am 21. März 1886 bestand der nun 67 jährige Freund der Bergwelt in Innsbruck den Bergführerkurs. Seit dieser Zeit war er ununterbrochen als Beruführer für Jung und Alt tätig und die überaus zahlreichen Zeugnisse in seinen Bergführerbüchern müssen jeden deutschen Alpinisten mit Freude und Stolz erfüllen.

Fütterer war autorisiert für die sämtlichen Bergpartien.

Anläßlich der 44. ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Mittenwald am 21. Februar wurde er entsprechend geehrt und ihm als äußeres Zeichen der Dankbarkeit ein hübsches Geschenk in geschnitztem Rahmen überreicht.

Möge sich der lebenswürdige, unermüdete Führer noch lange froher Jahre erfreuen inmitten seiner dankbaren Sektion und schönen Heimat Mittenwald.

Sozusagen ein Auszug aus seinen vor mir liegenden Bergführerbüchern soll nachstehender Brief ohne Kürzung sein, den der uns allen bekannte Herr Max Krause, der Besitzer der großen Papierfabrik in Berlin und des Landhauses Bergheim in Mittenwald an mich gerichtet hat. Diesem Brief braucht wohl nichts mehr beigefügt zu werden.

Franz Nüchtern.

An die Sektion Mittenwald des deutsch.-österreich. Alpen-Vereins z. H. des Vorstandes Herrn Stationsvorsteher Nüchtern, Mittenwald(Obb.)

Aus Ihrer Depesche, für deren freundliche Uebersendung ich Ihnen herzlich danke, ersehe ich, daß der Gefährte vieler meiner Bergfahrten, der Bergführer Fütterer, seinen Posten als Führerobmann niederzulegen beabsichtigt. Niemand ist wohl besser imstande, die ungewöhnlichen bergsteigerischen Fähigkeiten Fütterers, seinen lauterer Charakter, seine stets bewährte Zuverlässigkeit besser zu beurteilen als ich.

Seit dem Jahre 1802 hat er mich auf den meisten meiner Bergfahrten begleitet und etwa 260 Berggipfel mit mir in den Gesamt-Alpen betreten.

Bevor ich ihn kennen lernte, gehörte er schon zu den Pionieren der Erforschung seiner engeren Heimat, des so schönen Karwendel- und Wettersteingebirges und diese Erforschung hat er dann bis zum letzten Gipfel des Karwendelgebirges fortgeführt. Es wird schwerlich einen zweiten Menschen geben, der auf sämtliche Gipfel dieses Gebietes seinen Fuß gesetzt, der so gut seine Schluchten und öden Kare kennt als er.

Am Birkkar-Spitz, dem höchsten Gipfel, lernten wir uns, damals junge Leute, kennen und nicht eher wurde gerastet, ehe nicht im Laufe der Jahre Gipfel für Gipfel, Kamm für Kamm, Grat für Grat begangen war.

Dann ging es bald hinaus in die Gletscherwelt Tirols, der Schweiz, der französischen und italienischen Hochalpen; vom Gran Paradiso in Italien, von der Barre des Ecrins und der Meije im Dauphiné bis zu den Dolomiten und dem Groß-Glockner-Gebiet hat er mich auf mehr denn 190 höchste Schneegipfel begleitet; immer zuverlässig, immer findig, immer höchste bergsteigerische Fähigkeiten beweisend. Im Schneesturm im Eiscouloir des Schreckenhorns und auf dem Glacier du Géant in der Montblanc-Gruppe lernte ich seine Ueberlegenheit vor einem Schweizer Führer großen Namens kennen, welcher in der Gefahr verzagte, während Fütterer nur das Wort „vorwärts“ hatte! Nie hat Fütterer versagt!

Viele andere begleitete er ebenfalls in die Gletscherwelt der Hochalpen auf neue ihm unbekannte Berge.

Er ist unzweifelhaft einer der tüchtigsten, einer der Führer großen Stils gewesen, dessen Fähigkeiten über die Lokalkenntnis hinaus sich im fremden Gebiet stets glänzend bewährte. Dies ist umsomehr anzuerkennen, als unsere deutschen Bergbewohner nicht von Kindheit an die großen Berge vor sich haben, wie die Schweizer, dort ist es leichter, ein erster Führer zu werden, als in unserem bayerischen Hochland. — —

Wehmütig blicke ich zurück auf die Tage der Jugend, auf die Tage freien Bergsteigerlebens, mit Wehmut erfüllt mich die Kunde von Fütterers Rücktritt; es bleibt aber dankbar frohe Erinnerung an so viele schöne Stunden, die wir gemeinsam auf Bergesgipfeln verbrachten. Mögen ihm noch viele Jahre der Ruhe und Zufriedenheit beschieden sein! Der Freundschaft und der Anerkennung seiner bergsteigerischen Leistungen und seines Charakters ist er bei allen seinen Freunden und Berggenossen sicher!

Mit alpinem Gruß!

Max Krause.



Druck von Arthur Nemayer,
Mittenwald, Bayr. Hochgebirg.